

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 80 (2002)
Heft: 8

Rubrik: Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klettern in Südfrankreich statt Skitouren im Triftgebiet

15.–20. April 2002

Tourenleiter: Urs Weibel

Bergführer: Mischu Wirth

6 Teilnehmende

Wie hiess der erste Adoptivkaiser?

Der Tourenleiter stellte uns diese Gretchenfrage gleich zu Beginn, beim Start im Bahnhof Bern. Und wer die Antwort nicht kannte (oder wie ich erst gar nicht verstand), konnte sich von Urs während der mehrstündigen Autofahrt aus «Die Weltgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart», Band 5 (von 28!), die elementarsten historischen Zusammenhänge erklären lassen.

Wegen «aprilödem Wetter» (Mischu) war es uns zum zweiten Mal nicht geglückt, wie geplant im Trift-Gebiet eine Skitourenwoche durchzuführen. Letztes Jahr sind wir ins Tessin ausgewichen und verbrachten eine wunderbare Woche in Bosco Gurin und Cimalmotto.

Heuer entschied sich unser sehr gut eingespieltes Leiterteam fürs Klettern in Südfrankreich. Fast alle Angemeldeten – mehrheitlich Personen, die letztes Jahr schon dabei waren – folgten diesem Vorschlag. Und niemand bereute es, denn die Woche im Süden war sehr schön, lehrreich und in jeder Hinsicht super! Stets blauer Himmel und sommerliche Temperaturen begeisterten uns ebenso wie das französische Essen, und wir konnten von diversen Geheimtipps von Mischu profitieren.

So kletterten wir zuerst in Les Alpilles bei Aureille, wo ein starker Mistral wehte. In den zwei folgenden Tagen versuchten wir uns im heissen, fast windstillen Klettergarten von Orgon an diversen Routen und verbesserten unsere Fähigkeiten mittels kompetenter Anleitung und Übungen. Ausgerüstet mit einem grösseren Selbstvertrauen und dem Grundsatz «Wenn du nicht mehr weiter weisst, schaue auf die Füsse», reisten wir dann nach Le Rozier in den Cevennen weiter. Dort quartierten wir uns in der Gite «Namaste Peyrolade» ein, einem neben einer sagenhaften Burgruine gelegenen «Adlerhorst» mit wunderbarer Aussicht auf die weite Landschaft.

Und dann ging es richtig zur Sache: Die Gorge de la Jonte ist eine spektakuläre Landschaft, die den Vergleich mit dem Monument Valley nicht zu scheuen braucht. Dort gelang es uns allen, die beeindruckenden 4-Seillängen-Steilwände (Route du Jardin und Route du Plaisir) im Schwierigkeitsgrad 5a bis 5c zu überwinden: ein unvergessliches Erlebnis! Dann ein kühlendes Bier nach erfolgter Mission, herrliches Essen (einmal sogar von den Tourenleitern persönlich zubereitet!) und abends interessante Gespräche in bester Gesellschaft... Deshalb weiss ich jetzt: Trajan hiess er!

Bruno Saxer, Bern, 4. Juli 2002

1^{er} août à la cabane Niederhorn

6 participantes sous la conduite de Margrit Frieden

«Pluie du matin n'effraie pas le pèlerin!» En pensant à ce proverbe, 6 optimistes bien équipées se sont retrouvées en fin de matinée à la gare, mais au lieu d'aller à Zweisimmen, nous sommes descendues à Boltigen, où Dora et Hans nous attendaient – venus en voiture à cause d'un genou – et nous délestèrent de nos sacs par la même occasion. Après une pause-café, nous nous mîmes en route sous une pluie fine, suivant le sentier à travers la forêt par Aegerten–Regenmoos jusqu'à la cabane. L'accueil de Greti et Willy fut chaleureux comme toujours, un bon feu de bois crépite déjà pour sécher nos chaussures et vêtements et un gros pot de thé est prêt pour éteindre la première soif. Puis, pour fêter l'événement, l'apéro se prolonge car on attend encore Béatrice et Peter (avec une guitare). Après le repas (salades maison, grillades, desserts, café), discussions et chants animent la soirée et quand la nuit tombe, le ciel se dégage. Assis sur les bancs devant le chalet, nous sommes en première loge pour admirer une quinzaine de feux et d'innombrables fusées multicolores.

Le lendemain, «Jean Rosset» est au rendez-vous et nous offre une journée radieuse. Nous nous dirigeons vers le Niederhorn–Seebergsee (un nageur courageux en fait la traversée), Stand–Zwischenflüh, cette belle région qui, en chaque saison se montre toujours attrayante. En fin de course,



Hüttensing-Wochenende: Begrüssung beim «Gibeli»

nous avons failli perdre la notion du temps, tellement il y avait de fraises et de framboises à portée de bouche, quel régal!

Un grand merci à Greti qui nous a reçues si gentiment et choyé nos estomacs et à Margrit qui nous a fait (re)découvrir une vallée qu'elle connaît comme sa poche et que nous apprécions pour la beauté du paysage et sa proximité de la capitale.

Georgette Berchten

Hüttensing-Wochenende

5./6. Oktober 2002

*Leitung: Fritz Seiler und Erwin Weibel
Teilnehmer/innen: 19*

Frohgemut und erwartungsvoll starten am Samstag 19 Hüttensänger/innen zum all-jährlichen Wochenende, diesmal durchgeführt im Clubhaus «Gibeli» des TV Lorraine-Breitenrain. Während die eine Gruppe auf dem Elsighorn die Sonne genießt, wandern 10 Personen von Frutigen im Nebel

über den «Panoramaweg»! zum «Gibeli». Dort erwartet uns um 17 Uhr ein Apéro mit Partybrot – der Spenderin nochmals herzlichen Dank –, und dann lassen wir uns den von Pedro und Helfer/in exquisit zubereiteten Znacht schmecken. Anschliessend wird auch unserem Hobby, dem Singen, bis zur Heiserkeit gefrönt!

Der Sonntag zeigt sich verhangen. Nach dem ausgiebigen Frühstück nehmen trotz einsetzendem Regen 13 Unentwegte mit leichten Säcken den Weg via Achseten-Cholerschluft nach Adelboden unter die Füsse. Dort treffen wir beim Durstlöschen unsere Automobilisten, fassen das freundlicherweise transportierte Gepäck und kehren am frühen Nachmittag zufrieden heim. Vielen Dank allen Beteiligten für die schönen Stunden – ich freue mich schon auf nächstes Jahr!

Hanni